

2) Auf dem Adressenschildchen findet sich noch der Vermerk: "Cito Cito"

Original, Siegel zerbrochen - AH 128, 79-80 - Blatt 80^r leer

60

1653 April 4.; "Jn yl"

A

SCHREIBEN VOM [VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, DEM ZUGER STADT- UND AMTSRAT], B[EAT II.] ZURLAUBEN, AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Bisshero arbeitend wir¹, die Pursami [=Untertanen von Luzern] zu haltung angenomner guet: und rechtlichen Spruchen: Zuo vermögen, wye bereits [im Amt] Rotenburg, [in der Vogtei] Ebikhon [und im Amt] Büren, Und Triengen [=Büron-Triengen] gesterigen tags, durch Jre Nuwe huldigung gethon, hüt Zuo Russwyl auch beschächen Wurdt also Von einem tag Zum anderen; sich Jn handel schikhen thund etc. Entlibuocher usschutz deren vier warentd handt Nechtig abendts, dass Original Rechtlichen Spruchs², gägen Widergebung unserer ersten unterschriben Und besigleten Abschrift, empfangen, mit vertrosten, uff khunftigen Montag [den 7. April] Jre [Lands]gmeind auch zesamen dem Landtvogt [Ludwig **Amrhyn**] zuo huldigen, denen aber ist zuglauben so vil man Jm wärkh erfahrt. [Die] willisauwer [d.h. Stadt und Amt Willisau] sindt wegen der Embter besazung mit der Oberkheit [Schultheiss und Rat von Luzern] noch nit Verglichen, darmit Werdendt wir hüt Und morn gnuogsam beschefftiget syn: disen Puncten moviert die Luther ehrsucht, so by den Puren grosser ist als by den herren Und doch Jr eigen verderben: der Berner Puren [=Untertanen] sach ist noch nit Verglichen. Solothurner sindt auch schwürrig, Möcht woll ein copy dess trukhten Mandats³ sächen, wan es nur nit anlaass gibt Zuo mehrern clegten: Je nachdem der Stylus syn wurdt. [Bürgermeister und Rat von] Zürich meint Jmerzuo Jn die Vogtyen [=Gemeinen Herrschaften] Ze ryten, dahin soll herr Oberster [Sebastian Peregrin] **Zwyer** sonst nit verwilligen: wyl er vilicht der tagen nacher Zürich Verreyset etc. Jnterim hat H [franz.] Ambass[ador Jean **De la Barde**] gross Verlangen die Zytt Zuo erreychen den Pundtstractat Vorzenemen: man solt Von Zürich nacher erfahren Ob die hauptlüth [in Sachen Kleinodienstreit?, in welchem Beat II. Zurlauben als Vermittler und Koordinator fungierte] bisshero nichts dahin geschriben? Und Umb Jre Satisfaction berichtet habend, dan herr Ambass[ador] solche hin Und

här für richtig ussgibt etc. Jch glaub nit dass wir Vor Montag von hinnen khommen mögendt etc.

Hiemit fr. begruest und Gottlichen gn. wolbefolchen ...".

- 1) *Zurlauben hielt sich damals im Amt Entlebuch auf, s. Liebenau/Bauernkrieg II 178.*
- 2) *s. Zurlaubiana AH 94/78*
- 3) *Dieses Mandat hatte die am 18. März 1653 in Baden begonnene gemeineidg. Tagsatzung - s. EA VI 1, 149 (Nr. 90); die Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug sind nicht angegeben - am 22. März 1653 erlassen, s. ebenda 150*ff. Mandat.*

Original, mit Siegel - AH 128, 81

61

1657 November 13., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER R[ITTE]^R L[UDWIG] HARTMANN AN ALT
AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] HPTM.
BEAT II. ZURLAUBEN

*"Ob gleichwol das glück mier schon lang missgonnen den herren alhie zu sächen, Und seiner mir hochst angenehmen Conversation zu geniesen. hab doch ich nüwlich verhoffete an einem mitel Orthe mein Satisfaction zu erwischen, zu welchem ende ich mich von gwüssen geschefften damol abgeschraufft und vorus dem H zu Lieb, dahin, wie dem H bewüst begeben. Jst also mir in demm gnuog beschechen, das ich doch seine 2 H Sohn [**Beat Jakob I.** und **Heinrich II.** bzw. **Konrad IV.** Zurlauben] so vill die kurtze Zeit mitbracht, hab salutieren und uff dess H gsundheit ein gläslin mit wein auswexlen können. das übrige muess die Patientia, welche bei mir stets Quartier suecht, aber nit alle Zeit erhaltet ersetzen. Mich müeste der weg nacher Chom [=Cham], wan er noch so wyt were, nit dauren, mich mit dem H verthrauwlich zu ersprechen. die ietzige welt aber ist so arg suspectos [- u.a. Nachwehen des Villmergerkrieges von 1656 -] und mit solch Malignitet erfüllt das ein ieder uff sich selbst nit flyssig gnuog achten kan sonder dess Argo [=Argus] augen vonöthen hete. wirdt also mir gnuog an dem sein das bei solcher constitution der Zeit, und der coniuncturum Lauff mich der H in seiner hohen und verthruwlichen affection zu erhalten geruhwen und vür das Liebe vaterland und gmeine wesen zu Laborieren nit ussetze, und will ich inn meiner einfalt üch bestendig folgen. Got segne alle, die es gut meinent. und ich verbleib daruff hin, Meines hochgeerten herren ...".*

Original, mit Siegel - AH 128, 82